

Professor Dr. habil. Eberhard Zeidler verstorben

Die Fakultät trauert um Herrn

Professor Dr. habil. Eberhard Zeidler

06.10.1940 - 18.11.2016

Herr Professor Zeidler schloss 1967 erfolgreich sein Mathematikstudium am Leipziger Mathematischen Institut ab. Im gleichen Jahr folgte die Promotion und bereits zwei Jahre später seine Habilitation. Als wissenschaftlicher Assistent ab 1967, als Dozent von 1970 bis 1974, sowie als Professor seit 1974 hielt er fast drei Jahrzehnte Vorlesungen, mit denen er Generationen von Studierenden mit Hingabe und Begeisterung an die Mathematik heranführte. Nach der politischen Wende in der DDR im Jahre 1989 setzte er sich mit ganzer Kraft für die Erneuerung der Leipziger Universität ein. Seinem persönlichen Wirken ist es in großem Maße zu verdanken, dass im Jahre 1996 in Leipzig das Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften gegründet wurde, dem er bis zum Jahre 2006 als geschäftsführender Direktor vorstand.

Die Fakultät für Mathematik und Informatik zollt seinem Wirken als Wissenschaftler, Hochschullehrer und Wissenschaftsorganisator großen Respekt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Almae Universitatis Lipsiensis

Mathe hatte für ihn eine Seele – Uni-Professor Zeidler gestorben

Gelehrter unterrichtete Generationen von Studenten, war lange Direktor des Planck-Institutes und Meister der Analysis

Für ihn hatte die Mathematik eine Seele. Sie sei Wissenschaft und Kulturgut zugleich, meinte Professor Eberhard Zeidler, der sich zeitlebens für das Fach begeisterte. 1996 wurde er Gründungsdirektor des hiesigen Max-Planck-Institutes für Mathematik in den Naturwissenschaften, stand ihm bis 2006 geschäftsführend vor und dann beratend zur Seite. 1940 in Leipzig geboren, ist Eberhard Zeidler nun im Alter von 76 Jahren verstorben. In Nachrufen gedenken seiner das Planck-Institut und die Uni-Fakultät für Mathematik und Informatik. „Wir zollen seinem Wirken als Wissenschaftler, Hochschullehrer und Wissenschaftsorganisator großen Respekt.“

1959 nahm er an der Leipziger Universität das Mathe-Studium auf, wurde 1961 exmatrikuliert, weil er den Bau der Berliner Mauer kritisierte. Erst drei Jahre später durfte Eberhard Zeidler seine akademische Ausbildung fortsetzen – und zog sie rasant durch: Im Jahr seines Studienabschlusses legte er 1967 noch die Promotion hin, 1969 folgte die Habilitation und 1974 die Berufung zum Professor für Analysis an der Alma mater. Generationen von Studierenden brachte er mit Hingabe die Mathematik nahe, war für viele Nachwuchswissenschaftler eine Vaterfigur und entwickelte



Eberhard Zeidler

als Forscher die nichtlineare Funktionsanalysis weiter. Nach der Wende engagierte sich Eberhard Zeidler bei der demokratischen Erneuerung der Universität und als Wegbereiter des Planck-Institutes in der Inselstraße, das unter seiner Ägide zu einer international renommierten Einrichtung wurde. Mehrfach mit Preisen bedacht, befasste er sich in den letzten Jahren vor allem mit der Frage, wie sich kosmologische Phänomene und die Quantenwelt theoretisch in Einklang bringen lassen.

Als Christ sah er nie ein Problem zwischen Glaube und rationaler Welterklärung.

für ihn gab es zwei Seiten der Wirklichkeit: „Auf die eine kann die Naturwissenschaft Antworten geben, auf die andere nicht. Für mich ist Religion für solche Fragen wie die nach dem Sinn des Lebens oder die nach Schuld zuständig“, erklärte er einmal im Interview mit der Leipziger Volkszeitung.

Und der namhafte, warmherzige Gelehrte begegnete seinem Fach immer mit Demut: „Je mehr man sich mit der Mathematik befasst, desto mehr erkennt man seine eigenen Grenzen. Sie bewahrt vor Selbstüberschätzung.“ Bei der schöpferischen Lösung von Problemen stehe die Logik oft erst an zweiter Stelle. „Ohne Intuition geht es nicht.“ *Mario Beck*

Leipziger Volkszeitung – 21.11.2016

Neben Englisch, Französisch, Latein und Russisch beherrschte Eberhard weitere Fremdsprachen. Er bestand die kirchenmusikalische C-Prüfung und spielte in verschiedenen Leipziger Gotteshäusern Orgel und sang im Chor. Immer wieder äußerte er sich begeistert über die Polyphonie Johann Sebastian Bachs.

Eberhard Zeidler

* 6.10.1940 - † 18.11.2016

Das Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften trauert um seinen Gründungsdirektor.

Eberhard Zeidler wurde am 6. Oktober 1940 in Leipzig geboren. Im Jahre 1959 begann er sein Studium der Mathematik an der Universität Leipzig, und diese Wissenschaft hat ihn sein ganzes Leben begeistert. Dieser Enthusiasmus konnte ihm auch über schwierige Zeiten hinweghelfen, insbesondere als er 1961 aus politischen Gründen exmatrikuliert wurde und erst 1964 sein Studium wieder aufnehmen durfte. Nach seiner Promotion im Jahre 1967 bei Herbert Beckert wurde er schnell ein Mathematiker, der die wissenschaftliche Entwicklung in Leipzig geprägt hat.

In diesen Jahren entstanden insbesondere auch seine eindrucksvollen Bücher zur Nichtlinearen Funktionalanalysis, die in dem Gebiet neue Maßstäbe gesetzt haben. Nach der Wende 1989 setzte er sich mit großer Kraft und Energie für den und bei dem Umbau der Universität Leipzig ein. Seinem wissenschaftlichen und menschlichen Ansehen war es zu verdanken, dass im Jahre 1996 das Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften in Leipzig gegründet wurde. Unter seiner Leitung gewann dieses Institut schnell großes wissenschaftliches Ansehen in Leipzig, Deutschland und der Welt. Seine wissenschaftliche Begeisterung gehörte insbesondere in diesen Jahren der Verbindung von Mathematik und Theoretischer Physik, und dieser Verbindung widmete er auch sein letztes grandioses Buchprojekt, das er aber leider nicht mehr vollenden konnte. Im Jahre 2007 trat er formal in den Ruhestand, verfolgte aber seine großen wissenschaftlichen Projekte weiter mit großer Energie und Zielstrebigkeit, bis schließlich Krankheit und Tod ihm dies verwehrt. Die verschiedenen Ausgaben seines Taschenbuches der Mathematik haben eine außerordentliche internationale Verbreitung gefunden und vielen Generationen von Wissenschaftlern, Anwendern und anderen an der Mathematik interessierten Personen Zugang zu unserer Wissenschaft verschafft.

Er war seit 1994 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Im Jahre 2006 erhielt er den Alfred-Krupp-Wissenschaftspreis und im Jahre 2014 den Wissenschaftspreis der Teubner-Stiftung zur Förderung der Mathematischen Wissenschaften. Im Jahre 2004 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Vietnamesischen Akademie der Wissenschaften in Hanoi.

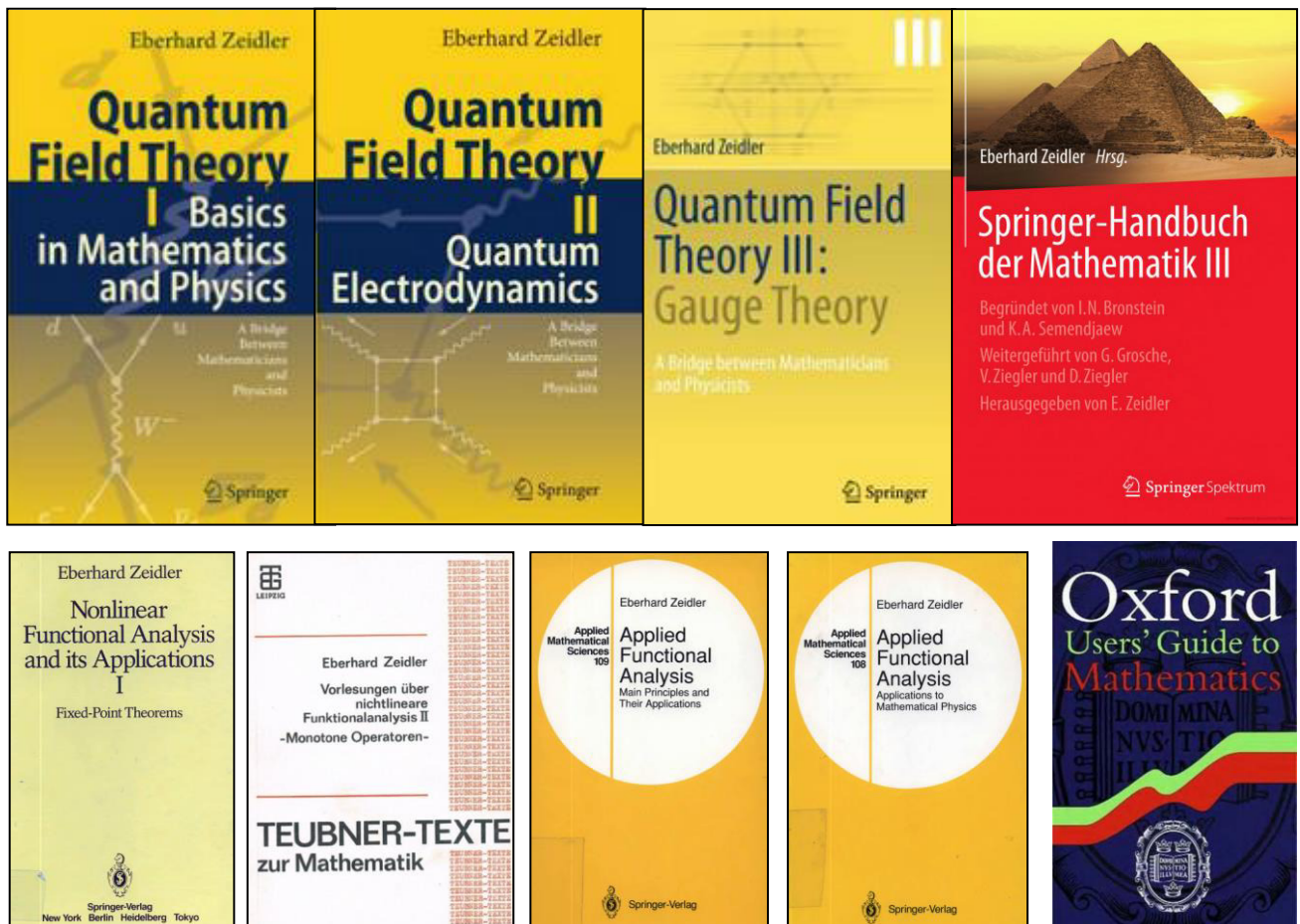
Seine menschliche Großzügigkeit, Uneigennützigkeit und Warmherzigkeit, seine Begeisterung für gute und tiefe Wissenschaft, sein unermüdliches, nie unterbrochenes Streben nach wissenschaftlicher Erkenntnis, seine Führungsstärke und seine Visionen werden für uns immer große Vorbilder bleiben.



Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften Leipzig



Eberhard Zeidler mit ehemaligen Kommilitonen im Auditorium Maximumum des früheren Mathematischen Instituts der Universität Leipzig auf der Talstraße im Jahre 2007





EG 65 Von guten Mächten I Strophe 1, 2, 5 - 7

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.
2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.
5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen,
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.
7. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951
Melodie und Satz: Otto Abel 1959

Donnerstag, 01.12.2016, 14.00 Uhr
Friedhof Leipzig Baalsdorf



Trauerdienst für
EBERHARD ZEIDLER
Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h.c.



* 06.10.1940 † 18.11.2016

Johann Sebastian Bach | Toccata in d-Moll | BWV 565
Friedensgruß | Psalm | Gebet
Johann Sebastian Bach | Befehl du deine Wege | Strophe 1 + 8 | Satz
Schriftlesung
Johann Sebastian Bach | Ach Herr, lass dein lieb Engelein | Schlusschoral
der Johannespassion
Predigt
Bonhoeffer/Abel | EG 65 Von guten Mächten | Strophe 1, 2, 5 - 7
Nachruf
Johann Sebastian Bach | Gott ist und bleibt getreu | Satz
Geleitwort
Johann Sebastian Bach | Präludium Nr. 1 in C-Dur | BWV 846

PfarrerIn Birgit Silberbach
Nachruf | Prof. Dr. Jürgen Jost | Max-Planck-Institut für Mathematik
in den Naturwissenschaften
Nachruf | Prof. Dr. Matthias Schwarz | Universität Leipzig
Orgel zum Eingang | Herr Schwalbe
Orgel zum Ausgang | Cornelia Schneider
Chor | Chor der Kirchgemeinde Baalsdorf-Mölkau

Beisetzung am 1. Dezember 2016 auf dem Friedhof Leipzig-Baalsdorf